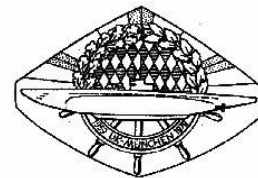




**UBOOTKAMERADSCHAFT
MÜNCHEN
1926**
im Verband deutscher U-Bootfahrer e.V.



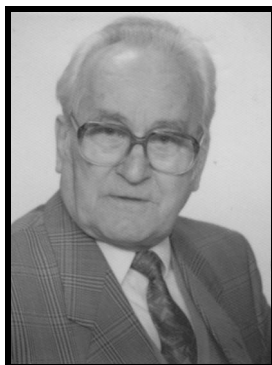
Die Ubootkameradschaft München 1926 trauert um

Adolf Eiche

Hauptbootsmann a.D.

*** 01. April 1917 in Neustadt / Schwarzwald**

† 31. August 1996 in München



Hauptbootsmann a.D. Adolf Eiche gehörte der Kriegsmarine vom 01. April 1938 bis zum Kriegsende 1945 an. Vom 20. April bis zum 13. Juli 1945 war er in Trontheim / Norwegen interniert, vom 14. Juli 1945 bis zum 09. November 1947 war er in Frankreich in Gefangenschaft und gehörte dem Minenkommando Vogesen an. Nach seiner Entlassung Ende 1947 arbeitete Adolf Eiche zunächst als Werkzeugmacher bei Bauknecht in Stuttgart. 1955 bewarb er sich beim Amt Blank um eine Obermaschinistenstelle in der Marine. An seinem Geburtstag, am 01. April 1958, wurde er auf das Minensuchboot Skorpion versetzt, auf dem er fast ein Jahr Dienst tat. Vom 16. März 1959 bis zu seiner Pensionierung am 31. März 1970 arbeitete Adolf Eiche im Amt für Militärkunde in München.

In der Kriegsmarine erlebte er unter anderem die Versenkung seines Schiffes, des Kreuzers „Königsberg“, in Bergen. Seinen Dienst bei den U-Booten verrichtete er auf „U 591“ in der 11. U-Flottille (Eismeerfahrten) und auf „U 565“ in Salamis / Griechenland, das die Besatzung nach schweren Angriffen selbst versenkte. Zu Fuß erfolgte der Rückmarsch nach Sarajevo, wo Adolf Eiche an 13 Einsätzen gegen Partisanen teilnahm und einen Toraxwanddurchschuß erlitt. Nach seiner Genesung wurde er Ende 1944 in die Heimat zurückgebracht, um u.a. noch an der Baubelehrung eines Typs 21 in Hamburg teilzunehmen. Dieses Boot wurde jedoch durch einen Fliegerangriff versenkt. Auf dem Weg nach Narvik zu „U 1034“ erlebte er die Kapitulation in Trontheim.

Unser Kamerad Adolf Eiche trat der U-Boot-Kameradschaft München am 11. Oktober 1975 bei. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und ihn nicht vergessen.

